


**Beteiligungsbericht
2021
des Landkreises Deggendorf**





Beteiligungsbericht
des
Landkreises Deggendorf

2021

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2021 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2021 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sibling
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	22

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastrukturop optimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvors. Herrn Stefan Swihota

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Christian Meyer	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Johannes Krenn	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Martina Heim, THD Deggendorf
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf
Daniel Igo-Kemenes, T-Con GmbH&Co.KG
Wolfgang Maier

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmens-organs

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 100.808,62 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.674,00 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2021 41 Firmen angesiedelt.

Das Geschäftsjahr 2021 war wie bereits 2020 geprägt durch die Corona Pandemie. Mieterfirmen schickten ihre Beschäftigten ins Homeoffice und mussten teilweise Kurzarbeit anmelden. Es war anfangs wieder ein Jahr voller Ungewissheit sowohl für die Firmen, als auch für den ITC selbst. Bisher erfolgten jedoch trotzdem keine Corona-bedingten Kündigungen von Mietflächen. Auch eine Reduzierung von Mietflächen blieb bis dato aus. Somit hatte die ITC GmbH in diesem Bereich keinen Ertragsverlust. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte deshalb erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Der 2017 begonnene Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern geriet durch Corona zwar etwas ins Stocken, da die hierfür notwendigen Präsenzveranstaltungen nicht 1 : 1 durch einen virtuellen Austausch und Kommunikation ersetzt werden konnten. Trotzdem konnten die auf einer Fläche von 450 m² errichteten 7 Büros bereits allesamt vermietet werden. Zum Jahreswechsel 21/22 wurde daher eine weitere, freigewordene Fläche zum erweiterten Gründerzentrum ertüchtigt.

Das im Jahr 2020 begonnene Projekt für den Erweiterungsbau Haus C/D wurde Anfang 2022 zum Abschluss gebracht. Ein Bestandsmieter hat die neu gebaute Fläche von ca. 1.000 m² bereits langfristig angemietet und im März 2022 bezogen.

Nach mehreren Jahren mit positiven Jahresergebnissen musste im Geschäftsjahr 2021 wieder ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 82,5 T€ (Vj. + 258 T€) verzeichnet werden. Dies ist überwiegend dem Umstand geschuldet, dass die wegen der Pandemie verschobenen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten nunmehr im Jahr 2021 durchgeführt wurden und diese mit den planmäßig durchgeführten Maßnahmen, wie z.B. der Sanierung des gesamten Kanalnetzes zum negativen Ergebnis beitrugen.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs-Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFO, IHK, HWK und weiteren Partnern, auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte, gerade auch durch das Gründerzentrum Digitalisierung, weiter intensiviert werden, auch wenn durch die Pandemie nur wenige Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

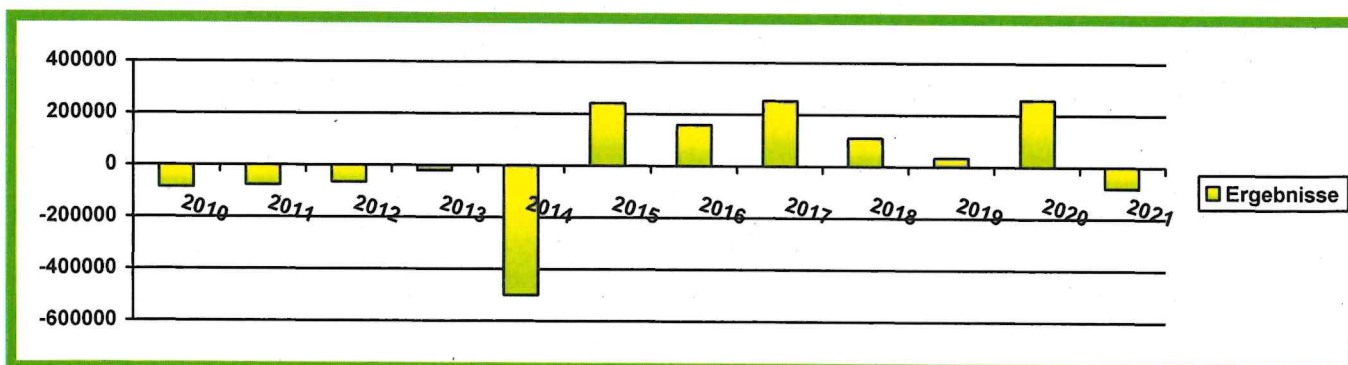
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 92,0 % (Vorjahr 98,4 %). Die liquiden Mittel haben sich, allerdings nur bedingt durch die Darlehensaufnahme für die Investitionstätigkeit im Bereich des Erweiterungsbaus auf 759 T€ (Vj. 67 T€) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich auf 5.363 T€ erhöht, die Eigenkapitalquote hat sich bedingt durch die Darlehensaufnahmen für den Erweiterungsbau dagegen auf 43,8 % (Vj. 65,8 %) verringert.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.374.103,32	1.346.273,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		77.763,94	80.870,17
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 215.489,93		- 206.447,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 56.359,09		- 44.347,87
davon für Altersversorgung: EUR 5.976,24 (Vj. EUR 5.896,08)		- 271.849,02	- 250.795,60
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 379.440,63	- 354.436,80
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 796.592,17	- 495.928,91
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 58.778,61	- 39.808,29
7. Ergebnis nach Steuern		54.793,17	286.173,72
9. Sonstige Steuern		- 27.763,31	- 27.947,31
10. Jahresfehlbetrag (VJ.-überschuss)		- 82.556,48	258.226,41

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.530,00	1.486,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.209.453,58		7.447.357,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.818,00		55.876,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.690,00		128.147,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>3.871.125,12</u>		<u>138.066,21</u>
		11.264.086,70	7.769.446,79
		11.268.616,70	7.770.932,79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	7.839,33		11.399,76
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>205.555,04</u>		<u>42.852,73</u>
		213.394,37	54.252,49
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>759.379,20</u>	<u>67.241,09</u>
		972.773,57	121.493,58
Bilanzsumme		<u>12.241.390,27</u>	<u>7.892.426,37</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	5.072.000,00		4.822.000,00
III. Verlustvortrag	- 2.402.958,05		- 2.661.184,46
IV. Jahresfehlbetrag (VJ -überschuss)	<u>- 82.556,48</u>		<u>258.226,41</u>
		5.363.485,47	5.196.041,95
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		222.527,31	234.065,31
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		52.200,00	31.600,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.983.380,32		2.369.315,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613.962,64		57.380,48
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.942,03</u>		<u>4.023,07</u>
		6.602.284,99	2.430.719,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten		892,50	0,00
Bilanzsumme		<u>12.241.390,27</u>	<u>7.892.426,37</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 82.556,48 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 belaufen sich auf insgesamt 6.602.284,99 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Darlehensaufnahme um 4.171,5 T€ deutlich erhöht und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.983,4 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613,9 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	4,9 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2021, besteht zum 31.12.2021 eine Kapitalrücklage in Höhe von 5.072.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind vollständig ausgebaut. Der Aufbau des GZDN Netzwerks schreitet, mit einem leichten Einbruch durch die Corona Pandemie gut voran. Das Interesse am GZDN und am ITC1 ist groß. Es konnten bereits alle verfügbaren Büroräume (sieben) vermietet werden.

Ein nicht planbares Risiko stellt nach wie vor die Pandemie dar. Bislang waren die Auswirkungen jedoch überschaubar. Die ursprünglich der Pandemie geschuldeten Möglichkeit des Homeoffice wird mehr und mehr auch unabhängig von Corona von den Mitarbeitern nachgefragt und in Anspruch genommen. Man weiß nicht wie sich diese Entwicklung in Zukunft auf die Arbeitsplätze und damit direkt auch auf die Mietflächen auswirken wird.

Zudem macht sich auch der Ukraine Krieg bemerkbar. Sowohl die Mieter durch fehlende Komponenten bei Halbleitern und anderen technischen Modulen, aber auch der ITC selbst durch die Kostensteigerungen bei Betriebsmitteln und der Instandhaltung werden davon negativ betroffen sein.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis könnte auch die sinkende Förderung der Netzwerkaktivitäten beim Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern haben.

Aus diesen Gründen ist für das Geschäftsjahr 2022 wohl auch mit einem negativen Ergebnis zu rechnen.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2021 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf
Große Kreisstadt Deggendorf
Stadt Plattling
Stadt Osterhofen
Markt Hengersberg
Markt Metten
Markt Schöllnach
Markt Winzer
Gemeinde Aholming
Gemeinde Auerbach
Gemeinde Außernzell
Gemeinde Bernried
Gemeinde Buchhofen
Gemeinde Grafling
Gemeinde Grattersdorf
Gemeinde Hunding
Gemeinde Künzing
Gemeinde Lalling
Gemeinde Moos
Gemeinde Schaufling
Gemeinde Wallerfing
Gemeinde Oberpöring
Gemeinde Offenberg
Gemeinde Otzing
Gemeinde Stephansposching
Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Christian Bernreiter
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Hans Schmalhofer
Schatzmeister	Werner Neupert
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer
Bürgermeisterin Liane Sedlmeier
Bürgermeister Robert Bauer
Bürgermeisterin Jutta Staudinger
Bürgermeister Christian Mayer
Bürgermeister Michael Klampfl
Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender derzeit noch nicht bestimmt

Leiter der Geschäftsstelle: Bernhard Greiler

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge des Geschäftsstellenleiters betragen im Berichtszeitraum 90.084,49 €.

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 war aufgrund der sich fortsetzenden Pandemie weiterhin sehr herausfordernd für die vhs. Unter insgesamt schwierigsten Rahmenbedingungen konnte jedoch der im Wirtschaftsplan veranschlagte Fehlbetrag nicht nur vermieden, sondern mit Hilfe der staatlichen Corona-Hilfen in ein positives Ergebnis umgewandelt werden. Ohne die Einnahme in Höhe von rund 80.000 € hätte sich ein Minus von rund € 20.000 eingestellt.

Der Pandemie geschuldet, konnten insgesamt nur 293 Kurse mit 3088 Teilnehmern durchgeführt werden. Dies entspricht in etwa 1/3 der Zahlen aus der Vor-Coronazeit und liegt noch unter denen des Vorjahres.

Dies spiegelte sich dann auch in einem weiteren Rückgang der Teilnehmererlöse auf nur noch 182.700 € wider.

Insbesondere der so „lukrative“ Programmbereich Gesundheit litt besonders unter der Pandemie. Aber auch in allen anderen Programmbereichen musste ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden.

Die Zuschüsse seitens der Bezirksregierung, sowie die Erstattung des übernommenen Bereichs „Demokratie lieben“ lagen erfreulicherweise deutlich über dem Planansatz und beliefen sich auf insgesamt 219.850 €.

Der Mitgliedsbeitrag, der sich aus dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Mitgliedsbeitrags in Höhe von 1,00 € / EW und der jeweiligen Einwohnerzahl berechnet, betrug 237.150 €. Hinzu kam der in § 6, Absatz 4 der Satzung berechnete Umlagebetrag in Höhe von 43.770,63 €.

Nebeneffekt dieses Rückgangs waren natürlich auch die deutlich gesunkenen Ausgaben für die erbrachten Dozentenleistungen, sowie die Materialausgaben.

Auch die Entscheidung des Vorstandes, für die Monate Februar, März und April Kurzarbeit anzuordnen, führte zu einem Einsparpotenzial bei den Personalkosten in Höhe von rund 26.000 €.

Die sonstigen Aufwendungen im Bereich der Sach- u. Betriebskosten, der Werbekosten und der Raumkosten lagen in etwa in der Größenordnung der jeweiligen Planansätze.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Einnahmenseite des Jahres 2021 wider Erwarten leicht über dem Planansatz gelegen war, die hierfür notwendigen Ausgaben hingegen deutlich unter dem Planansatz geblieben sind.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist daher aufgrund der staatlichen Corona-Beihilfen und der weitsichtigen Entscheidungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung trotz der Corona-Pandemie nicht eingebrochen, sondern lag mit einer Eigenkapitalquote von 92% und liquiden Mitteln in Höhe von 404.000 € sogar über dem Niveau vor der Pandemie.

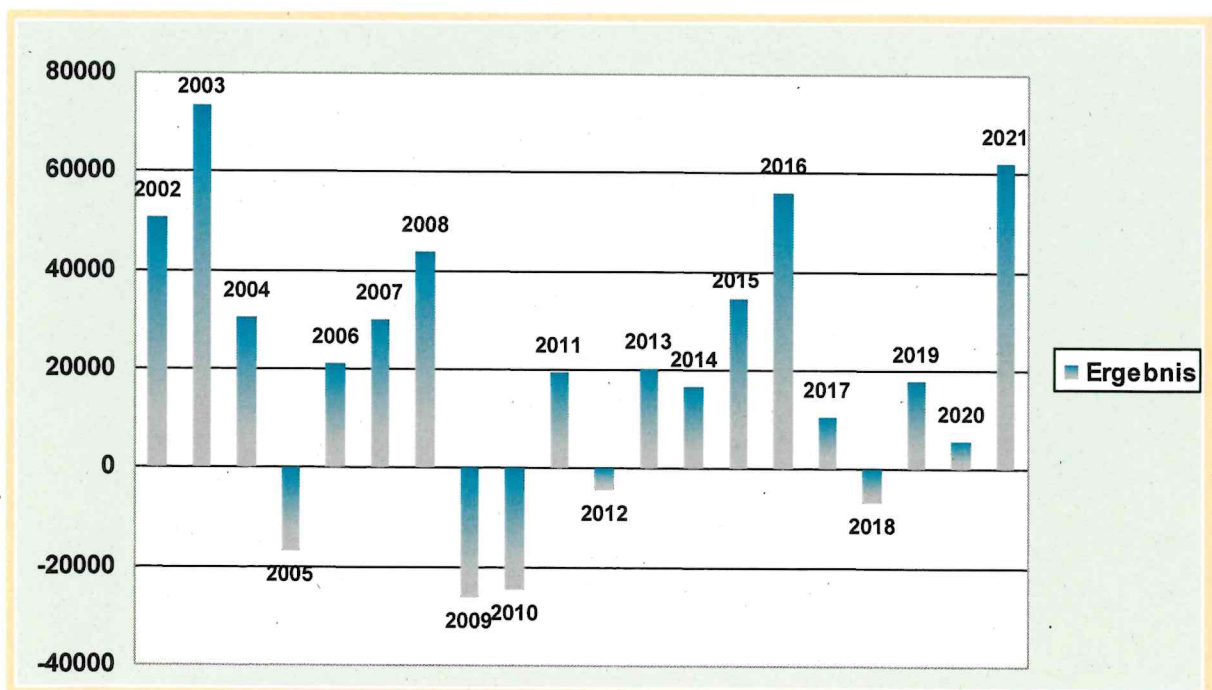
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 – 31.12.2021

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	264.842,30	411.290,30
2. Zuschüsse	219.847,14	95.899,68
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	280.920,63	235.125,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	119.634,98	142.641,39
Gesamtertrag	885.245,05	884.956,64
5. Materialaufwand	179.015,55	249.507,42
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.683,10	27.154,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156.332,45	222.353,10
6. Personalaufwand	416.719,64	384.378,00
a) Löhne und Gehälter	264.430,00	239.305,86
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	152.289,64	145.072,14
7. Abschreibungen	23.813,39	19.166,59
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Er- weiterung des Geschäftsbetriebs	20.731,05	16.891,33
b) GWG bis 1000 €	-	-
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 800 €	3.082,34	2.275,26

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	203.628,99	225.925,75
a) Raumkosten	129.528,70	144.668,91
b) Sach- u. Betriebskosten	37.955,15	36.505,95
c) Werbekosten	27.889,42	20.887,60
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	8.255,72	23.863,29
Gesamtaufwand	823.177,57	878.977,76
9. Jahresgewinn/-verlust	62.067,48	5.978,88

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



5.3. Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	106.584,18	89.405,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	18.249,25	17.837,90
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	88.334,93	71.567,80
B. Umlaufvermögen	469.131,57	442.301,71
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.911,42	89.362,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.752,13	1.045,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	61.159,29	88.316,89
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	404.220,15	352.938,86
1. Kassenbestand	474,61	738,17
2. Guthaben Kreditinstitute	403.745,54	352.200,69
C. Rechnungsabgrenzung	394,36	134,91
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	394,36	134,91
Summe Aktiva	576.110,11	531.842,32

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	532.786,57	470.719,09
I.a. Anfangskapital	114.000,00	114.000,00
I.b. Zweckgeb. Rücklage	3.098,00	3.098,00
II. Gewinnvortrag	353.621,09	347.642,21
III. Jahresverlust/-gewinn	62.067,48	5.978,88
B. Rückstellungen	5.804,01	2.361,17
1. Sonstige Rückstellungen	5.804,01	2.361,17
C. Verbindlichkeiten	27.338,08	58.139,12
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	17.682,80	11.193,03
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.655,28	46.946,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.181,45	622,94
1. Passive Rechnungsabgrenzung	10.181,45	622,94
Summe Passiva	576.110,11	531.842,32

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12. betragen insgesamt 27.338,08 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 17.682,80 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9.655,28 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten sowie dem Anteil der Dozenten an den Zuwendungen aus dem Rettungsschirm zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss im Vorjahr, auf 353.621,09 € erhöht hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 532.786,57 € aus (Vj. 470.719,09 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2020 in Höhe von 353.621,09 € und dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 62.067,48 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2021 war erneut ganz wesentlich geprägt von den Auswirkungen der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Erst ab dem 2. Halbjahr konnte die Erwachsenenbildung wieder zu einem annähernden „Normalbetrieb“ zurückfinden.

Das führte zwangsläufig dazu, dass die Anzahl der durchgeführten Kurse und die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum ersten Pandemiejahr nochmals zurückgegangen sind und sich in etwa auf 1/3 der Zahlen aus der Vor-Coronazeit eingependelt haben.

Folge war ein deutlicher Einbruch der Umsatzerlöse gerade bei den „starken“ Programmbereichen Kultur und Gesundheit.

Allein die staatlichen Corona-Hilfen führte zu einem dennoch positiven Ergebnis.

Im aktuellen Jahr 2022 kehrt langsam Normalität zurück. Viele Teilnehmer besuchen gerne wieder ihre Kurse, andere sind (noch) zögerlich. Der Verlauf des Herbstsemesters wird wie alle Jahre entscheidend für das Jahresergebnis sein.

Dies spiegelt sich auch im Halbjahresbericht des laufenden Wirtschaftsjahres wider, der zum Halbjahr noch ein Minus vorsieht, in der Hochrechnung auf das Jahresende möglicherweise sogar ein positiver Abschluss möglich sein könnte.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing-Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das gKU hält zu diesem Zweck jeweils 100 %-ige Beteiligungen an der MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau, der MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing, der DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf, der PalliDONIS gGmbH, Deggendorf. Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

- Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU
- Sitz: Deggendorf
- Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012
- Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.
- Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2021

Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender Landrat Christian Bernreiter (bis 15. Mai 2022)

Vorsitzender Landrat Bernd Sibler (ab 15. Mai 2022)

Stellvertretender Vorsitzender Landrat Werner Bumedder

Kreisrat Mathias Berger

Kreisrat Paul Linsmaier

Kreisrätin Jutta Staudinger

Kreisrätin Margret Tuchen

Kreisrat Dr. Georg Meiski

Kreisrat Stefan Achatz

Kreisrat Bernhard Feurecker

Kreisrat Christian Heilmann-Tröster

Kreisrat Erwin Huber

Kreisrat Max Straubinger

Kreisrat Matthias Kohlmayer

Kreisrat Armin Grassinger

Kreisrat Dr. Bernd Vilsmeier

4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

4.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von -8.857.318 53 (Vorjahr: -5.822.125,99) und einer Bilanzsumme von 255.597.970 76 (Vorjahr 244.600.983 43). Das Ergebnis liegt damit um 3.609 T€ schlechter, als im Wirtschaftsplan 2021 kalkuliert.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr somit um etwas mehr als 50 % verschlechtert.

Der Grund für die Abweichung vom Wirtschaftsplan liegt zum einen daran, dass die geplanten Erlöse 2021 vorsichtig mit einer Leistungssteigerung ohne Corona Pandemie geschätzt wurden. Zum anderen wurden die Erlösausgleiche für 2021 aufgrund der unverändert bestehenden Pandemielage gesetzlich auf den Spitzausgleich 2019 gekappt.

Ebenso war das extern festgelegte und über ein halbes Jahr andauernde Verbot der Durchführung von elektiven Eingriffen auf Grund von Corona nicht vorherzusehen.

Die größte Auswirkung fand dabei am Standort Landau statt, da hier vorwiegend ein elektives und zeitintensives Behandlungsspektrum angeboten wird, das Personal jedoch ohne Ausgleich an den anderen Standorten benötigt wurde.

Dies belegt auch folgende Tabelle, aus deren Kennzahlen der Erfolg oder Misserfolg eines Krankenhauses abgelesen werden kann.

Eine Leistungssteigerung, wie in den Vorjahren, war durch die pandemische Lage ausgeschlossen, zumal auch nicht vorhersehbar war und ist, wann sich die Lage wieder normalisiert und die Durchführung elektiver Eingriffe wieder möglich sein wird.

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	18.915,762	4.110,028	2.242,651
(Vj)	18.699,188	3.942,479	2.431,398
Case Mix Index	0,891	0,625	0,874
(Vj)	0,894	0,611	0,819
Nutzungsgrad	63,88 %	63,20%	53,39 %
(Vj)	63,20 %	55,69 %	56,87 %
Patientenzahl	21.247	6.595	2.574
(Vj)	20.916	6.453	2.968

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich in Deggendorf und Dingolfing eine annähernd gleichbleibende Leistungsentwicklung, welche weiterhin durch die Belegungseinschränkungen auf Grund pandemischer Lage (Covid-19) begründet ist. Der Standort Landau hingegen erfährt durch die vorgenannten Gründe einen deutlichen Leistungsrückgang. Eine Leistungssteigerung wie in früheren Jahren während dieser anhaltenden pandemischen Lage ist ein aussichtsloses Unterfangen; zumal auch niemand vorhersehen kann, wann sich die Situation im Klinikbetrieb – auch im Hinblick auf die Mutationen- normalisieren und eine Durchführung von elektiven Eingriffen wieder problemlos möglich sein wird.

Die Bemühungen, die strategischen Weiterentwicklungen erfolgreich umsetzen zu können, waren in 2021 nicht möglich, da der Standort Deggendorf als Corona-Schwerpunkthaus die volle Last in der Hochphase der Pandemie tragen musste und elektive Eingriffe aufgrund entsprechender Vorgaben nicht durchführen durfte, im Unterschied zu den teils umliegenden Krankenhäuser, welche OP-Kapazitäten ausschöpfen konnten und sich nicht der schweren intensivmedizinischen Versorgung von Corona-Patienten annehmen mussten. Der Standort Landau musste zur Rekrutierung von ausreichendem Personal vorübergehend geschlossen werden. Auch der Standort Dingolfing konnte seine Leistungsfähigkeit aufgrund Behandlung von Corona-Patienten und der Einhaltung der hygienischen Vorgaben (fehlende Bettenkapazitäten aufgrund Isolation) nicht aufrechterhalten.

Durch dieses strikte Verbot und der „Ungleichbehandlung“ wurde eine erhebliche Anzahl an Patienten verloren, dieser Trend ist bis auf Weiteres auch nicht aufzuhalten; unabhängig davon sind die Mitarbeiter aber weiter zu qualifizieren, zu rekrutieren und auszubilden.

Insgesamt ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	168.145.034	30.019.271	18.468.731
(Abweichung VJ)	(+ 15.092.411)	(+ 2.007.436)	(- 566.766)
Aufwand	172.281.552	29.460.932	21.339.476
(Abweichung VJ)	(+ 15.710.243)	(+ 2.408.395)	(+ 1.449.637)

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
	Deggendorf	Landau	
Standort			
Planbetten	465	110	110
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	

Gesamt	480	125	110
--------	-----	-----	-----

4.2 Bilanz

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVSEITE	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.109.476,00		1.089.356,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	167.752.327,41		147.951.329,67
2. technische Anlagen	6.094.355,00		6.464.970,59
3. Einrichtungen und Ausstattungen	20.228.084,16		20.123.873,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.996.133,36		16.900.254,35
		200.070.899,93	191.440.428,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		150.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	809.000,00		1.119.000,00
3. sonstige Finanzanlagen	756.864,00		576.191,09
		1.715.864,00	1.845.191,09
		202.896.239,93	194.374.976,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.984.720,14		4.281.267,04
2. unfertige Leistungen	2.526.226,48		2.220.214,49
		7.510.946,62	6.501.481,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.008.681,85		20.650.618,12
2. Forderungen an Gesellschafter bzw. den Krankenhaus	2.338.557,89		3.196.535,36
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach BpflV/KHEurgG: EUR 8.189.488,00 (Vj.: EUR 10.645.078,19)	9.512.294,70		12.398.287,17
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.039.458,44		750.625,49
5. sonstige Vermögensgegenstände	768.115,43		3.581.188,08
		42.667.108,31	40.577.254,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		344.829,48	1.279.200,23
		50.522.884,41	48.357.935,98
C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG		1.394.179,59	1.379.307,59
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		784.666,83	488.763,86
		255.597.970,76	244.600.983,43

PASSIVSEITE

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		40.033.050,39	38.260.688,74
III. Gewinnvortrag		13.762.333,74	14.250.901,74
IV. Jahresfehlbetrag		(8.857.318,53)	(5.822.125,99)
		<u>45.938.065,60</u>	<u>47.689.464,49</u>
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
I. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		94.398.035,16	90.316.624,87
II. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		3.979.422,00	4.195.801,00
III. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		1.630.611,00	1.233.893,00
		<u>100.008.068,16</u>	<u>95.746.318,87</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.337.606,00		1.227.442,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>19.225.295,08</u>		<u>15.756.321,33</u>
		<u>20.562.901,08</u>	<u>16.983.763,33</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.962.242,77		51.681.948,50
2. erhaltene Anzahlungen	170,00		500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.488.641,32		10.135.076,35
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	7.359.034,14		15.830.347,44
- davon nach BpflV/KHEntgG: EUR 1.138.088,91 (Vj.: EUR 1.090.171,00)			
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	37.106,32		42.459,64
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	720.309,77		1.096.754,10
7. sonstige Verbindlichkeiten	3.518.138,84		5.388.012,11
- davon aus Steuern: EUR 1.923.098,61 (Vj.: EUR 3.862.736,89)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 28.416,28 (Vj.: EUR 16.835,47)			
		<u>89.085.643,16</u>	<u>84.175.098,14</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>3.292,76</u>	<u>6.338,60</u>
		<u>255.597.970,76</u>	<u>244.600.983,43</u>

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		160.836.285,85	157.287.064,90
2. Erlöse aus Wahlleistungen		2.088.658,32	1.678.034,89
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		7.941.582,47	7.688.988,60
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		4.838.517,33	4.509.489,35
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten		13.080.175,58	12.895.239,77
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 1.799.012,56 (Vj.: EUR 2.057.328,69)			
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		306.011,99	111.943,15
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		2.208.680,23	2.571.106,43
7. Sonstige betriebliche Erträge		4.082.665,84	3.234.251,59
8. Betriebliche Erträge		195.382.577,61	189.976.118,68
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(105.869.193,41)		(98.588.668,12)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(22.803.927,02)		(22.494.984,70)
- davon für Altersversorgung: EUR 5.743.331,55 (Vj.: EUR 5.881.567,59)			
		(128.673.120,43)	(121.083.652,82)
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(35.947.239,42)		(34.903.878,39)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(12.653.100,53)		(12.729.810,99)
		(48.600.339,95)	(47.633.689,38)
11. Zwischenergebnis		18.109.117,23	21.258.776,48

12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		3.770.901,42	10.729.966,37
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		14.872,00	14.872,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		8.088.389,70	7.897.176,50
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		(3.109.004,11)	(11.542.565,78)
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		(752.490,98)	(357.170,69)
17. Abschreibungen		(14.295.057,30)	(13.230.734,49)
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(19.701.190,75)	(18.703.812,97)
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 102.504,13 (Vj.: EUR 74,00)			
19. Zwischenergebnis		<u>(7.874.462,79)</u>	<u>(3.933.492,58)</u>
20. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.919,17		27.518,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.050,82 (Vj.: EUR 5.239,99)			
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(175.000,00)		(1.265.000,00)
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(789.817,42)</u>		<u>(611.445,40)</u>
23. Finanzergebnis		(953.898,25)	(1.848.926,61)
24. Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>(28.957,49)</u>	<u>(39.706,80)</u>
		(28.957,49)	(39.706,80)
25. Jahresfehlbetrag		<u>(8.857.318,53)</u>	<u>(5.822.125,99)</u>

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

1. Standort Deggendorf:

	2021	2020
Gesamtergebnis	-4.136 T€	-3.518 T€
davon Betriebsergebnis	+1.337 T€	+1.923 T€
davon Finanzergebnis	-950 T€	-558 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-4.523 T€	-4.883 T€

2. Standort Dingolfing:

	2021	2020
Gesamtergebnis	-1.850 T€	-1.449 T€
davon Betriebsergebnis	-957 T€	-662 T€
davon Finanzergebnis	-2 T€	-22 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-891 T€	-764 T€

3. Standort Landau:

	2021	2020
Jahresfehlbetrag	-2.871 T€	-854 T€
davon Betriebsergebnis	-1.964 T€	+1.310 T€
davon Finanzergebnis	-2 T€	-1.267 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-905 T€	-897 T€

4.5 Ergebnisverwendung:

Entsprechend des Beschlusses des VWR vom 15.09.2022 wird das Jahresergebnis in Höhe von – 8.857.318,53 € zunächst in Höhe der Abschreibung auf eigenmittelfinanzierte Investitionen dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das somit um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte zugeführt.

4.6 Personalentwicklung:

VK (Vollkräfte)	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2021
Ärztlicher Dienst	305,57	295,78	304,40
Allgemeiner Pflegedienst	629,09	624,13	657,25
Medizinisch-technischer Dienst	201,19	188,95	193,50
Funktionsdienst	154,03	150,93	156,25
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11,24	9,33	9,25
Technischer Dienst	0,93	-	-
Verwaltung	84,74	89,77	92,50
Sonderdienst	6,34	6,18	6,25
Personal der Ausbildungsstätten	32,18	31,80	32,50
Azubis, Praktikanten	21,82	23,82	23,25
Schüler	8,19	11,44	8,50
Summe:	1.455,32	1.432,13	1.483,65

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 19,5 auf 17,8 % gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme, der Aufnahme von Fremdkapital und einem geringeren Eigenkapital geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 1.279 T€ auf 345 T€ reduziert. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 20,62 %, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 34,85 % (Vj. 34,41%) der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 betragen insgesamt 89.085.643,16 € (Vj. 84,17 Mio.€).

Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.488.641,32 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 720.309,77 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.518.138,84 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 69.962.242,77 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 7.359.034,14 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 37.106,32 €

Die Erhöhung um 4,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 18.3 Mio.€). Die Verbindlichkeiten nach der Krankenhausfinanzierungsrecht und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich dagegen deutlich verringert.

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 20.562.901,08 € betreffen im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.21 in Höhe von 40.033.050,39 (Vj.38.260.688 74).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2021 betrug 16.950.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2021	Ergebnis 2021
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	207.634,68 €	46.158,91 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau a.d. Isar	100,0%	257.969,53 €	-47.334,45 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0%	71.334,90 €	22.489,85 €
MVZ Klinikum Deggendorf am Luitpoldplatz GmbH, Deggendorf	100,0%	163.226,20 €	44.735,00 €
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0%	85.834,17 €	-168,75 €
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf	100,0%	42.401,48 €	5.772,71 €

7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2022 liegen dem Wirtschaftsplan 2022 folgende Plan-
daten zugrunde:

2022	Planansatz 2022	Planansatz 2021	Abschluss 2021
Betriebsergebnis	-382.085 €	2.352.727 €	-1.583.683,68 €
Ergebnis Fördermittelbereich	-6.812.400 €	-6.264.000 €	-6.391.736,60 €
Finanzergebnis	-1.051.800 €	-930.000 €	-953.898,25 €
Jahresfehlbetrag	- 8.246.285 €	-4.841.273 €	- 8.857.318,53 €

Bei der Kalkulation der Erträge wurde auch die kontinuierliche Umsetzung des Medizinkonzeptes berücksichtigt. Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass eine seriöse Wirtschaftsplanung aufgrund den Auswirkungen der Corona Pandemie für alle drei Standorte sehr schwierig war und eine Planungssicherheit für die Zukunft nach wie vor nicht gegeben ist.

Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich grundsätzlich mit einer durchschnittlichen inflationsbedingten Steigerungsrate gebildet und in die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2022 einbezogen. Die derzeit überbordende Inflationsrate ist aber noch nicht abgebildet. Auch die Folgen des seit März andauernden Ukrainekrieges mit enormen Preisanstiegen im Bereich von Bau- und Instandhaltungsmaterialien und den Energiekosten waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt und werden enorme, negative Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Jahresergebnisse haben.

Die Personalaufwendungen wurden auf Basis der Planstellen und den gültigen Tarifverträgen entsprechend angepasst.

Der Verwaltungsrat hat diese auch so im Wirtschaftsplan 2022 verabschiedet.

Die ab 2017 gültige Gesundheitsreform und die allgemeine negative Finanzentwicklung in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland hat auch vor dem gKU nicht haltgemacht. Folge ist, dass allein aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in nächster Zukunft nicht mehr mit Betriebsgewinnen gerechnet werden kann.

Für alle drei Standorte gelten zusätzlich und insbesondere die Risiken des Personalmarktes, da zusätzliches Personal am Markt derzeit kaum zu generieren ist und im Zusammenhang mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz dieser Umstand sogar zu Strafzahlungen führen kann.

Von den nur anteilig finanzierten Tarifsteigerungen ganz zu Schweigen. Mehr denn je ist daher ein leistungsgerechter Personaleinsatz, die konsequente Umsetzung von Strukturanpassungen sowie effiziente Prozessabläufe von Nöten. Es werden hierzu bereits innovative Konzepte bzgl. Führungsstruktur, Organisation und Prozessvernetzung über alle Bereiche eingesetzt.

Um die wirtschaftliche Situation gerade am Standort Deggendorf wieder zu stärken und langfristig zu sichern, muss das Leistungsportfolio als Schwerpunktversorger weiterentwickelt werden.

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weist in Ihren grundsätzlichen Prüfungsfeststellungen daraufhin, dass das Klinikum an all seinen Standorten durch die Pandemie, die Ukraine Krise, den Fachkräftemangel und die Pflegefinanzierung zukünftig einem erheblichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt ist.

Sie verweisen dabei aber auch auf die gesetzliche Verpflichtung der Gesellschafter die Sicherstellung der Liquidität zu gewähren, was nichts anderes als eine Nachschusspflicht der Landkreise bedeuten würde.